

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates  
am **24. November 2021**

Amt/Sachbearbeiter/Kontakt bzgl. Rückfragen

Bürgermeisterin  
Frau Müller-Vogel  
06223/9501-21

[mueller-vogel@gaiberg.de](mailto:mueller-vogel@gaiberg.de)

## Tagesordnungspunkt 5

### Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan

#### **Sachdarstellung:**

Hintergrund der Erstellung von Feuerwehrbedarfsplänen in Baden-Württemberg war eine Denkschrift des Rechnungshofs zur Haushalts- und Wirtschaftsführung aus dem Jahr 2005 mit Bemerkungen zur Landeshaushaltsrechnung 2003, wonach in den Gemeinden teilweise Feuerwehrbedarfspläne fehlen. Angesichts dessen hatte der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen, bei der Förderung der Feuerwehrausstattung noch stärker darauf hinzuwirken, dass der tatsächliche Bedarf unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und Notwendigkeiten ermittelt und dargelegt wird. Dazu hatte das Innenministerium in Zusammenarbeit mit den Kreisbrandmeistern und den Leitern der Feuerwehren in den Stadtkreisen ein Muster für einen Feuerwehrbedarfsplan erarbeitet. Dieses Muster sollte Hilfestellung zur selbständigen, kostengünstigen Entwicklung eines Feuerwehrbedarfsplans geben. Das Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg fordert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Gemeindefeuerwehr. Ein Feuerwehrbedarfsplan nach diesem Muster enthält wesentliche Angaben für die Beschreibung der feuerwehrtechnisch relevanten, örtlichen Verhältnisse (Gefährdungsanalyse) und bildet die Grundlage für die Aufstellung und Ausrüstung einer für einen geordneten Lösch- und Rettungseinsatz erforderlichen leistungsfähigen Feuerwehr. Das Muster für den Feuerwehrbedarfsplan gibt keine Standards vor. Diese Beurteilung liegt in der Zuständigkeit der Gemeinde. Zur Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Personal und Ausstattung wird auf die vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Gemeindetag, dem Städtetag und dem Innenministerium herausgegebenen "Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr" verwiesen. Der Feuerwehr-Bedarfsplan besteht aus folgenden Teilen:

- A Gemeindestruktur
- B Feuerwehrstruktur und ggf. Abteilungsstrukturen
- C Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos
- D Fahrzeug-Konzeption

Der vorgelegte Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Gaiberg wurde letztmals im Jahr 2016 fortgeschrieben (Anlage 1). Er soll alle fünf Jahre erneut überarbeitet werden. Entsprechend der Gefährdungsanalyse ist der Grundschatz in Gaiberg durch die Freiwillige Feuerwehr sichergestellt. Sollten im Einsatzfall Fahrzeuge und Geräte benötigt werden, die über den Grundschatz hinausgehen, wird auf die umliegenden Werkfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren zurückgegriffen. Die im Teil D beschriebene Fahrzeugkonzeption der kommenden fünf Jahre beinhaltet die Ersatzbeschaffungen für den Grundschatz. Die vorgeschlagene Fahrzeugkonzeption dient auch der mittelfristigen Finanzplanung. Der Kreisbrandmeister des Rhein-Neckar-Kreises, Udo Dentz, hat der Fortschreibung des

Feuerwehrbedarfsplans bereits zugestimmt. Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, Dr. Peter Klehr hat für die Fahrzeugkonzeption einen Vorschlag unterbreitet. Der Mannschaftstransportwagen (MTW) steht im Jahr 2030 zur Ausmusterung an. Vorgeschlagen wird seitens der Feuerwehr die Ausmusterung und Ersatzbeschaffung schon im Jahr 2026 vorzunehmen, als Begründung wird wie folgt argumentiert:

Der MTW ist ein sehr stark genutztes Fahrzeug. Er wird nicht nur für den Transport von Einsatzkräften, sondern auch die Jugendarbeit, für Transportfahrten, für Fahrten der Feuerwehrsaniäter/HVO-Team benötigt, sondern dient auch für Fahrten der Kameradschaftspflege und der Teambildung.

In dem Fahrzeug fehlt eine Klimaanlage, die in der heutigen Zeit in Anbetracht der häufigen Nutzung erforderlich ist.

Daher soll im Jahr 2026 eine Neubeschaffung erfolgen.

Gerade aufgrund geänderter Hygienevorschriften wird ein Modulanhänger zum Transport von verschmutzten Gegenständen wie zum Beispiel Einsatzkleidung und Schläuchen benötigt.

Dieser kann auch den vorhandenen Tragkraftspritzenanhänger, der inzwischen 27 Jahre alt ist, ersetzen.

Im Feuerwehrhaus besteht ein erheblicher Raumbedarf.

Für das Jahr 2022/2023 ist ein Neubau des Feuerwehrhauses im Gewerbegebiet Mäuerlesäcker geplant. Die Vorplanungen laufen seit Anfang 2021.

Dieser Feuerwehrbedarfsplan soll spätestens im Jahr 2026 überarbeitet werden

Es muss darüber entschieden werden, ob der MTW im Jahr 2026 durch die Beschaffung eines Neufahrzeuges ersetzt wird.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan zustimmend zur Kenntnis.